Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 49 (1951)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR

VERMESSUNG UND KULTURTECHNIK

Revue technique Suisse des Mensurations et du Génie rural

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik. Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft f. Photogrammetrie

Editeur: Société Suisse de Mensuration et du Génie rural. Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

REDAKTION: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Administration und Inseratenannahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR AG., Telephon (052) 2 22 52
Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats

NR. 6 • IL. JAHRGANG
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung"
Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats
12. JUNI 1951
INSERATE: 25 Rp. per einspalt. mm-Zeile.
Bei Wiederholungen Rabatt gemäß spez. Tarif

ABONNEMENTE:
Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie Fr. 10.— jährlich

Die Klothoide als Übergangskurve im Straßenbau

Von E. Bachmann, dipl. Ing.

Der Übergang von einer Geraden in einen Kreisbogen ist immer sprunghaft, wenn dies auch bei sehr großen Radien oder geringen Fahrgeschwindigkeiten nicht ohne weiteres spürbar ist. Die Eisenbahnen, welche gegen Ende des letzten Jahrhunderts große Fahrgeschwindigkeiten erreichten, begannen schon damals ihre Kurven zu überhöhen und zwischen Gerade und Kreis eine Übergangskurve einzuschalten. Diese, den besonderen Fahreigenschaften der Bahnen angepaßte Übergangskurve ist die sogenannte kubische Parabel.

Als vor einigen Jahrzehnten mit der Verbesserung der Motorfahrzeuge die Geschwindigkeiten auf den Überlandstraßen immer größer wurden, begannen verschiedenenorts im Ausland fortschrittliche Straßenbauer, die ihnen von der Eisenbahn her bekannte kubische Parabel als Übergangskurve beim Straßenbau einzusetzen. Zum Abstecken dieser einfachen Übergangskurve standen ihnen genügende Hilfsmittel in Form von Tafelwerken zur Verfügung. Die neue Art der Linienführung wurde von den Straßenbenützern sehr geschätzt und vor allem von den Automobilverbänden und der Verkehrspolizei lebhaft begrüßt. Der Fahrer wurde über die kubische Parabel in die eigentliche Kreiskurve übergeführt, hatte dadurch ausreichend Zeit, das Steuerrad entsprechend dem Kurvenradius einzuschlagen, und der Aufstieg vom dachförmigen Straßenprofil zur einseitigen Kurvenüberhöhung ließ sich darin mühelos bewerkstelligen. Diese ersten Erfolge ermunterten die Straßenbauer zu weiteren Unter-